

## Korffs Punkteschema für bessere Sätze

Worte, die bewegen

Jens Jürgen Korff M.A.  
Werbetexter im FFW  
Am Ostbahnhof 1  
33607 Bielefeld

Tel. (0521) 3043 6988  
jjk@korfftext.de  
www.korfftext.de

Bauen Sie in Ihre Sätze möglichst viele Pluspunkte ein  
und vermeiden Sie möglichst viele Minuspunkte!

### Das gibt Pluspunkte:

- + für jeden ganzen Hauptsatz oder Nebensatz mit Subjekt, Prädikat und Satzzeichen am Ende<sup>1</sup>
- + für jedes Verb im Aktiv<sup>2</sup>
- + für jedes ? ! „ ; : - (Gedankenstrich im Satz)<sup>3</sup>

### Das gibt Minuspunkte:

- für jede -ung, -heit, -keit, -ion, -ity
- für jedes Doppelsubstantiv (-- für ein Dreifachsubstantiv)
- für jeden Genitiv

### Ein Beispiel – Vorher:

*Im Vorfeld des Bauantrages hatte XY  
Unterlagen zur Prüfung der Notwendigkeit  
einer Umweltverträglichkeitsprüfung für die  
Verlegung des namenlosen Strothbach-  
nebengewässers eingereicht.<sup>1</sup>*

Dieser Satz ergibt

|            |                                                               |
|------------|---------------------------------------------------------------|
| +          | für den ganzen Satz                                           |
| +          | für das Verb „hatte eingereicht“                              |
| -          | für den Genitiv „des Bauantrages“                             |
| -          | für das Doppelsubstantiv „Bauantrag“                          |
| -          | für „Prüfung“                                                 |
| -          | für den Genitiv „der Notwendigkeit“                           |
| -          | für „Notwendigkeit“                                           |
| -          | für den Genitiv „einer U...“                                  |
| --         | für das Dreifachsubstantiv<br>„Umweltverträglichkeitsprüfung“ |
| -          | für „verträglichkeit“                                         |
| -          | für „prüfung“                                                 |
| -          | für „Verlegung“                                               |
| -          | für den Genitiv „des namenlosen S.“                           |
| -          | für das Doppelsubstantiv „Strothbach-<br>nebengewässer“       |
| <b>-11</b> | <b>Gesamtwert</b>                                             |

### Nachher:

*Vor dem Bauantrag hatte XY prüfen lassen, ob  
für eine Verlegung des namenlosen Baches,  
der dem Strothbach zufließt, eine Umwelt-  
verträglichkeitsprüfung notwendig sei.*

Dieser Satz ergibt

|          |                                                               |
|----------|---------------------------------------------------------------|
| +        | für den ganzen Hauptsatz                                      |
| +        | für den ob-Nebensatz                                          |
| +        | für den Relativsatz „der ... zufließt“                        |
| +        | für das Verb „hatte prüfen lassen“                            |
| +        | für das Verb „zufließt“                                       |
| +        | für das Verb „sei“                                            |
| -        | für das Doppelsubstantiv „Bauantrag“                          |
| -        | für „Verlegung“                                               |
| --       | für das Dreifachsubstantiv<br>„Umweltverträglichkeitsprüfung“ |
| -        | für „verträglichkeit“                                         |
| -        | für „prüfung“                                                 |
| <b>0</b> | <b>Gesamtwert</b>                                             |

Kein Superwert, aber wenn bürokratische  
Ausdrücke wie „Umweltverträglichkeitsprüfung“  
unvermeidbar sind, ist ein Wert von 0 akzep-  
tabel.

<sup>1</sup> Neue Westfälische, Lokalteil  
Sennestadt, 9.6.2011

## Gründe

---

- <sup>1</sup> Lebendiges Deutsch besteht in der Regel aus ganzen Sätzen nach dem Prinzip: ein Gedanke pro Satz. Ganze Sätze sind leichter verständlich als Substantivhäufungen, weil sie klar benennen, wer etwas tut und was er tut. Optimal sind unverschachtelte Hauptsätze. Doch auch Nebensätze und Teilsätze sind deutlich verständlicher und klangvoller als Genitivkonstruktionen oder Partizipien. Mit Satzzeichen ist bei Nebensätzen das Komma vor dem Beginn gemeint.
- <sup>2</sup> Der amerikanische Stilist William Zinsser hat einmal drastisch gesagt: *Der Unterschied zwischen Aktiv und Passiv ist der Unterschied zwischen Leben und Tod.* Ein Verb im Aktiv zwingt den Autor dazu, Ross und Reiter zu nennen. Wir erfahren, wer etwas tut und was er tut. Das ist lebendig.
- <sup>3</sup> Es ist eine modische Unsitte, alle Sätze mit einem Punkt abzuschließen. Die Satzzeichen ? ! „“ ; : – haben einen Sinn: Sie dienen dazu, die Sprechmelodie und die Pausen eines lebhaft sprechenden Menschen nachzuahmen. Wenn wir diese Zeichen lesen, haben wir die Chance, die Stimme des Autors im Gehirn zu hören. Dafür gibt es Pluspunkte.